

Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte im Wintersemester 2023/2024

Das Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte findet an den unten angegebenen Terminen statt. Einige Sitzungen finden online über Zoom statt. Die Veranstaltungsorte der Präsenztermine und die Vortragszeiten sind im Programm vermerkt.

Die Veranstaltungen sind öffentlich und Interessierte herzlich willkommen. Bei Fragen wenden Sie sich an phillip.schroeder@hhu.de. Für weitere Infos tragen sich im HIS-LSF in den Kurs „Oberseminar/Masterforum“ (VeranstaltungsID 243904, verantwortlich Prof. Dr. Anke Hilbrenner) ein.

- 10.10. (16:30-18:00) Natalia Nechayeva-Yuriychuk (Chernivtsi): Ungelernte Lektionen der Geschichte: Die Sammlung der Lande als Weg zurück in die Vergangenheit (Hörsaal 3B)
- 26.10. (tba) Masterforum I, Programm: tba
- 06.11. (18:15-19:45) Vladislav Zubok (London): Any chance for democracy? The discussions among Russian democrats in 1992-93 (via *Zoom* (<http://unihb.eu/Kolloquium>), gemeinsam mit der Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Münster und der Forschungsstelle Osteuropa Bremen)
- 21.11. (16:30-18:00) Irina Shihova (Chişinău): tba
- 04.12. (18:15-19:45) Olha Martynjuk (Regensburg): Red Army Soldiers: Representations and Perceptions in Ukraine since 1991 (via *Zoom* (<http://unihb.eu/Kolloquium>), gemeinsam mit der Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Münster und der Forschungsstelle Osteuropa Bremen)
- 09.01. (18:30-20:00) Gennady Estraiikh (New York): Birobidzhan: A Failed Jewish Land (gemeinsam mit der Judaistik Düsseldorf im Vortragssaal des HdU am Schadowplatz)
- 22.01. (18:15-19:45) Olena Palko (Basel): Soviet minorities experiment in interwar Ukraine: an alternative minority protection regime or the case of Soviet propaganda? (via *Zoom* (<http://unihb.eu/Kolloquium>), gemeinsam mit der Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Münster und der Forschungsstelle Osteuropa Bremen)
- 25.01. (18:00-19:30) Mariana Hausleitner (Berlin): Beziehungen zwischen Juden und Deutschen in der Bukowina und Bessarabien zwischen 1900 und 1945, mit anschließender Podiumsdiskussion (im Vortragssaal des Gerhart-Hauptmann-Haus)